

Presseinformation

Hamburg, 16.2.2017 | DLTB aktuell | mg

Glücksspielstaatsvertrag vor der Neuordnung. – DLTB: Wir wollen keine Zocker-Republik

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) nimmt zu den von den Ministerpräsidenten beschlossenen Änderungen des Glücksspielstaatsvertrags Stellung.

In Hamburg haben Michael Heinrich und Torsten Meinberg, Federführer des DLTB und zugleich Geschäftsführer der LOTTO Hamburg GmbH, die Haltung der staatlichen Lotteriegesellschaften erläutert und Forderungen an die Politik formuliert:

„Durch die Änderungen des Glücksspielstaatsvertrages wird der Sportwettenbereich neu geregelt. Darüber hinaus werden länderübergreifende Aufgaben der Glücksspielaufsichten neu geordnet. Davon erwartet der DLTB auch eine notwendige Beruhigung auf den Glücksspielmärkten sowie eine Versachlichung der weiteren Debatten.“ An die Anbieter von Sportwetten appellieren die DLTB-Federführer: „Die Sportwettenanbieter sollten das Angebot der ODS annehmen, sich bereits jetzt auf gemeinsame Standards zu verständigen, wo die Regeln noch nicht festgelegt sind.“

Die Ministerpräsidenten hatten am 28.10. und 8.12.2016 beschlossen, das Glücksspiel in Deutschland teilweise neu zu ordnen und grundlegende Themen auf den Prüfstand zu stellen. Die beschlossenen Änderungen des Glücksspielstaatsvertrages (GlüStV) betreffen verschiedene Bereiche:

- Neuordnung des Sportwettenbereichs zum 1.1.2018
- Verlagerung von länderübergreifenden Aufgaben der Glücksspielaufsicht
- Die Länder beabsichtigen, illegale Glücksspielangebote, vor allem im Internet, effektiver zu bekämpfen. Spezielle **Prüfaufträge** beziehen sich auf illegale Lotterien, Sportwetten- und Online-Casinoangebote.
- Im Rahmen einer Evaluierung werden daneben die Themen Einsatz- und Verlustlimits sowie Vereinfachungen bei der Identifizierung und Authentifizierung der Spieler im Internet überprüft.

Wichtige Prüfaufträge zu illegalen Lotterien, Sportwetten- und Online-Casinos-Angeboten

Neben den beschlossenen Änderungen, welche die Sportwetten betreffen, messen die DLTB-Vertreter Michael Heinrich und Torsten Meinberg den Prüfaufträgen große Bedeutung bei, da es hierbei um Themen geht, die für Verbraucherschutz und Spielsuchtprävention hohe Relevanz haben. Die Prüfaufträge sind an die obersten Glücksspielaufsichtsbehörden gerichtet und beziehen sich auf illegale Lotterien, Sportwetten- und Online-Casinoangebote.

Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)

Federführende Gesellschaft:
LOTTO Hamburg GmbH

Geschäftsführung:
Michael Heinrich
Torsten Meinberg

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Andreas Reuß

Handelsregister:
Hamburg Nr. HRB 16709
UST-IdN DE 263266798

Überseering 4
22297 Hamburg
Postanschrift
Postfach 60 19 60
22219 Hamburg

Telefon +49 (0)40 6 32 05-103
Telefax +49 (0)40 6 32 05-8705

dltb@lotto-hh.de
www.lotto.de

Pressestelle:
Elena Blankenburg
Tel: +49 (0)40 632 05 234
Fax: +49 (0)40 632 05-8234
pressestelle@lotto-hh.de

Presseinformation

Der DLTB begrüßt die Absicht der Länder, illegale Glücksspielangebote vor allem im Internet effektiver zu bekämpfen.

Dazu erläutert Torsten Meinberg: „Die Unternehmen mit ihren illegalen Wetten auf Lotterien (Schwarze Lotterien) sind eine Form der Produktpiraterie, leisten keinen Spielerschutz, führen Verbraucher in die Irre, umgehen die Steuerpflichten in Deutschland und erwirtschaften keine Zweckerträge für das Gemeinwohl.“

Vollzug stärken

Der Deutsche Lotto- und Totoblock, der sich im Februar 2017 auf einer Sondersitzung intensiv mit den geplanten Änderungen befasst hat, hält eine grundlegende Verbesserung des staatlichen Vollzuges für erforderlich. Die Leistungsfähigkeit der Aufsichten soll im Interesse eines geordneten Glücksspiels gesteigert werden.

Die Dynamik des Internets erfordert eine einheitliche, unabhängige Online-Aufsichtsbehörde für alle erlaubten Glücksspiele und die umfassende Bekämpfung illegaler Glücksspielangebote.

Der DLTB hält es für sinnvoll, die terrestrischen Aufgaben der Glücksspielaufsicht in der bisherigen, aber zu ertüchtigenden Struktur fortzuführen. „Dies erfordert eine gute personelle und finanzielle Ausstattung der Aufsichtsbehörden“, erläutert Michael Heinrich und ergänzt „Die Aufsichten müssen auf allen Ebenen in der Lage sein, die Gesetze auch effizient umzusetzen.“

Durch das Glücksspielkollegium sollte eine verbindliche Koordinierung der obersten Glücksspielaufsichten und der für das Internet zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen.

Online-Casinos und Online-Poker sollen verboten bleiben

Der DLTB setzt sich für die Aufrechterhaltung des Verbotes von Online-Casino-Spielen und Online-Poker ein. Das Verbot ist weiterhin gerechtfertigt, weil es sich um die gefährlichsten Glücksspiele handelt. Spielsucht und weitere wirtschaftliche Existenzgefährdung der Bürgerinnen und Bürger werden durch diese Angebote angeheizt.

Torsten Meinberg betont: „Wir wollen keine Zocker-Republik! Online-Casino-Spiele bergen eine hohe Spielsuchtgefahr. Eine hohe Ereignisfrequenz wirkt anreizend. Schauen wir auf die durchschnittlichen Spieleisätze, ist das Potenzial für ruinöses wirtschaftliches Verhalten leicht erkennbar. Das Betrugs-, Manipulations und Geldwäscherisiko ist hoch.“

Einsatzlimits sollen erhalten bleiben

Aus Gründen des Spielerschutzes plädiert der DLTB für die Beibehaltung eines Einsatzlimits. Diese bieten mehr Sicherheit als reine Verlustlimits.

Fazit: Das gemeinwohlorientierte Glücksspiel muss gesichert werden

Zusammenfassend erklären die DLTB-Federführer Michael Heinrich und Torsten Meinberg: „Das verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Glücksspiel muss in Deutschland weiterhin gesichert werden. Das Lotteriemonopol sichert eine gesellschafts- und sozialverträgliche Durchführung von Lotterien, ist manipulationssicher und hat sich bewährt. Der Schutz der Bevölkerung vor Glücksspielsucht und gefährlichen Online-Casinospielen hat für uns oberste Priorität. Diese Ziele sind nur zu erreichen, wenn Online-Casinospiele weiterhin verboten bleiben.“

Über den DLTB:

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) ist die Gemeinschaft der 16 selbstständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern. LOTTO steht für Glück auf der Basis von Verantwortung. Unser vorrangiges Ziel ist es, das Spiel mit dem Glück zu ermöglichen, gleichzeitig aber präventiv die Entstehung von Spielsucht zu verhindern. Im staatlichen Auftrag orientiert sich unser Handeln nicht am Gewinnstreben, sondern ist vorrangig an der Förderung des Gemeinwohls ausgerichtet. Die Einsätze der Spielteilnehmer fließen zum weit überwiegenden Teil an die Allgemeinheit zurück und finanzieren zahlreiche Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport.

Alle DLTB-Pressemitteilungen finden Sie unter www.lotto-hh.de/dltb.

Offizielle Pressefotos der Geschäftsführer von LOTTO Hamburg zur kostenfreien Verwendung im Zusammenhang mit einer redaktionellen Berichterstattung stehen => [hier](https://www.lotto-hh.de/unternehmen/pressecenter/downloadcenter/downloadcenter.jsp) zum Download bereit.

Pressestelle LOTTO Hamburg – Federführende Gesellschaft des Deutschen Lotto- und Totoblocks

Für Rückfragen:

E-Mail: pressestelle@lotto-hh.de

Elena Blankenburg, Tel. +49 40 / 6 32 05 – 234, Pressesprecherin LOTTO Hamburg

Madeleine Göhring, Tel. +49 40 / 6 32 05 – 241, PR-Koordinatorin für den DLTB

Für nähere Informationen und Fragen, die die einzelnen Landeslotteriegesellschaften betreffen, wenden Sie sich bitte gern an die jeweiligen Ansprechpartner in den Pressestellen:

Baden-Württemberg

Mathias Yagmur
+49 711 / 81 00 0 – 117
mathias.yagmur@lotto-bw.de

Bayern

Verena Ober
+49 89 / 2 86 55 – 526
verena.ober@lotto-bayern.de

Berlin

Thomas Dumke
+49 30 / 89 05 – 13 10
pressestelle@lotto-berlin.de

Brandenburg

Antje Edelmann
+49 3 31 / 64 56 – 620
edelmann@lotto-brandenburg.de

Bremen

Sabine Bote
+49 4 21 / 49 99 01 55
bote@lotto-bremen.de

Hamburg

Elena Blankenburg
+49 40 / 6 32 05 – 234
blankenburg@lotto-hh.de

Hessen

Dorothee Hoffmann
+49 6 11 / 3 61 21 70
dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Jana Stranghöner
+49 3 81 / 4 05 55 - 704
jana.stranghoener@lottomv.de

Niedersachsen

Herbert John
+49 5 11 / 8 40 22 64
herbert.john@lotto-niedersachsen.de

Nordrhein-Westfalen

Axel Weber
+49 2 51 / 70 06 – 1341
axel.weber@westlotto.com

Rheinland-Pfalz

Clemens Buch
+49 2 61 / 94 38 – 21 54
clemens.buch@lotto-rlp.de

Saarland

Thomas Schäfer
+49 6 81 / 58 01 – 349
tschaefer@saartoto.de

Sachsen

Kerstin Waschke
+49 3 41 / 86 70 – 720
k.waschke@sachsenlotto.de

Sachsen-Anhalt

Astrid Wessler
+49 3 91 / 59 63 – 220
a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de

Schleswig-Holstein

Florian Blömer
+49 4 31 / 98 05 - 101
florian.bloemer@nordwestlotto.de

Thüringen

Andrea Stobbe
+49 36 81 / 3 54 53 – 20
andrea.stobbe@lotto-thueringen.de